

Religioten et al



Feuerbach sieht daher nicht, daß das „religiöse Gemüt“ selbst ein gesellschaftliches Produkt ist und daß das abstrakte Individuum, das er analysiert, in Wirklichkeit einer bestimmten Gesellschaftsform angehört. (Karl Marx: [Thesen über Feuerbach](#), 1845)

Dem geschätzten Stammpublikum seien diverse Artikel zur weiteren Lektüre über Religiotismus empfohlen, obwohl man danach in tiefe Depression verfallen könnte, da, was sogar Marxisten erkannt haben, die Welt leider nicht – im [teleologisch-eschatologischen](#) Sinn – in eine bessere Zukunft marschiert, sondern, wie der Fall verschiedener Imperien trotz [Hypokaustum](#) und [Beton](#) zeigt, auch wieder in die düstere Hölle des Aberglaubens und der geistigen Umnachtung zurückfallen könnte, was insbesondere die Grünen, eine Partei des neuen und reaktionären Kleinbürgertums, exemplarisch beweist, da deren Ideen, Religion (Verehrung höherer Wesen) und Esoterik ([Verehrung niederer Wesen](#)) betreffend, mittlerweile auf dem Stand des frühen 19. Jahrhunderts angekommen sind, also vor Feuerbach und Marx ohnehin.

Die Berliner Grünen wollen [laut Tagesspiegel](#) wieder mehr

religiöse Symbole in Schulen (einstimmig!). Dann sollte man auch alles mit Kruzifixen zupflastern. Und was wäre, wenn eine Muslimin mit [Hijab](#) in einer bayerischen Schule unterrichten will? Ist das nicht kognitiv dissonant für Schüler, oder müssen die dann alle eine Kippa aufsetzen?

Ich frage mich, welcher Teufel [Iblīs](#) in die Gefahren ist. Zugegeben: In Deutschland sind Staat und Kirche nicht wirklich getrennt. Man darf sich also nicht wundern, dass die armen Kinder mit religiösen Märchen und mit Aberglauben indoktriniert werden. Es scheint da einen – nur auf den ersten Blick – merkwürdigen Schluß zu geben, der aber in den Medien nicht erwähnt wurde: Die Grünen-Abgeordnete Bettina Jarasch, die etwas gegen das Neutralitätsgesetz hat, ist auch im [Zentralkomitee der deutschen Katholiken](#). Da wächst zusammen, was [zusammengehört](#). Die Grünen sind also sogar reaktionärer als die [SPD](#). I told you so.

Die Stadt Berlin musste sich jetzt vom [Märtyrermuseum](#) distanzieren. Die [Bild-Zeitung](#) hatte ein Stückchen hingehalten, über das zu springen man sich bemühte. Die [Diskussion](#) tobte schon vor einem Jahr: Islamistische Terroristen als „Märtyrer“ zu bezeichnen, halte ich für einen Wahnwitz. Was die Veranstalter [herumschwurbeln](#), überzeugt mich nicht. Ich warte jetzt darauf, dass die Grünen eine Ausstellung über die so genannten [Palästinenser](#) finanzieren.

Zum Thema Märtyrer, grauenhaft geschrieben, aber dennoch interessant: [Flugschrift: Von der syrischen Katastrophe zur Demokratie der Märtyrer](#).

Übrigens sollte man über Religion ganz anders diskutieren: Der Glaube ist ein Produkt, nicht als [anthropologische Konstante](#) vorausgesetzt. Das hatte Marx schon 1845 (vgl. das Zitat oben) erkannt.

Es geht nicht darum, [wie islamisch Europa wird](#) und wann, sondern darum, welchen Vorteil sich Menschen davon

versprechen, dass sie plötzlich religiöser werden, auch wenn es Alternativen gibt. Religion fällt nicht vom Himmel. Ethnologen wie die von mir verehrte [Mary Douglas](#) haben interessante Antworten, aber das will niemand wissen – es ist zu kompliziert, zu zynisch und passt daher nicht in den Mainstream. Oder, wie man sagen könnte: Ein Teil dieser Antworten [würde die Bevölkerung verunsichern](#).